

Perspektiven der Schulentwicklung in Burgdorf – Treffen der Schulleitungen am 28.09.2016

Die Schulentwicklung in Burgdorf stellt zurzeit alle Verantwortlichen und Beteiligten vor große Herausforderungen. Stark schwankende Schülerzahlen, die Zuwanderung nach Burgdorf, die Entwicklung der inklusiven Schule und moderne Lernformen schaffen stets Veränderungen, auf die in der Stadt Burgdorf nach Antworten gesucht wird. Die Bedarfe der einzelnen Schulen und Schulformen, aber auch die finanziellen Möglichkeiten des Schulträgers spielen dabei entscheidende Rollen.

In der derzeitigen Situation ist es zunächst notwendig, alle Schulen in naher und mittelfristiger Zukunft mit angemessenen Unterrichtsräumen zu versorgen. Hierbei sollen die einen Schulen so wenig wie möglich in ihrer Entwicklung eingeschränkt werden, die anderen sollen in angemessener Form auslaufen. Alle Schulen benötigen dafür Planungssicherheit. Auf deren Grundlage können sie dann in Zusammenarbeit mit dem Rat und der Verwaltung der Stadt Burgdorf die bestehenden und neu zu errichtenden Gebäude schulformorientiert entwickeln und gestalten.

Der von den Schulleitungen erarbeitete Vorschlag bietet allen Schulen die nötige Planungssicherheit für die kommenden Jahre. Insbesondere wird dabei auf die Aufteilung einzelner Schulen auf zwei Standorte komplett verzichtet. Wir sehen daher diesen Vorschlag als eine gute Grundlage an, auf die Rat und Verwaltung ihre zeitnah nötigen Entscheidungen zur Entwicklung der Schullandschaft in Burgdorf aufbauen können.

Die Schulleitungen der Burgdorfer Schulen

Übersicht über die geplanten Umstrukturierungen:

Gudrun-Pausewang-Grundschule

- Die GPGS kann auf den Bezug des ursprünglich für sie entstehenden Neubaus am Berliner Ring verzichten, wenn unverzüglich mit der Planung und Umsetzung einer Alternative (Neubau/Grundsanierung) begonnen wird.

Realschule Burgdorf

- Die Realschule zieht zum Schuljahr 2017/18 in den Neubau der GPGS. Die dann noch vorhandenen neun Klassen der Jahrgänge 8 – 10 nutzen den Großteil der Schule. Lehrkräfte, Verwaltung usw. finden ebenso ausreichend Platz.
- Die nötigen Fachraumbedarfe werden in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium abgedeckt. Hierfür ist es erforderlich, dass einzelne Fachräume über eine Containerlösung abgedeckt werden.

Gymnasium Burgdorf

- Das Gymnasium nutzt ab dem Schuljahr 2017/18 den Neubau der GPGS in Kooperation mit der Realschule. Der sich ergebende Bedarf an allgemeinen Unterrichtsräumen (AUR) des Gymnasiums kann damit abgedeckt werden.
- Der weiter entstehende Bedarf in den kommenden Schuljahren kann mit dem Auslaufen der Realschule ausgeglichen werden.
- Der nötige Bedarf an Fachräumen wird über Containerlösungen abgedeckt. (s. Realschule)
- Im Schuljahr 2020/21 übernimmt das Gymnasium den Neubau der GPGS komplett. Ein weiterer Anbau ist somit nicht notwendig.

IGS Burgdorf

- Die IGS übernimmt mit dem Schuljahr 2017/18 die dann ehemaligen Realschulräume, damit erweitert sie sich um 12 AUR. Zum einen wird dabei der Bedarf für den kommenden Jahrgang abgedeckt, zum anderen können die dringend benötigten Differenzierungs- und Funktionsräume eingerichtet werden.
- Eine Entwicklung der IGS an zwei Standorten wird verhindert.
- Eventuelle Zuwächse der IGS können in den nächsten zwei Jahren aufgefangen werden.

Hauptschule Burgdorf

- Die Hauptschule, bestehend aus 3 Klassen, zieht zu Beginn des Schuljahres 2017/18 in das Gebäude der IGS und läuft dort 2020 aus.
- Die parallele Schulleitung kann somit durch Herrn Alker effektiv wahrgenommen werden.
- Bei Bedarf können noch Fachräume am alten Standort genutzt werden.

Prinzhornschule

- Die Prinzhornschule verbleibt auch über das derzeitige Schuljahr 2016/17 hinweg an ihrem Standort.
- Mit Beginn des Neubaus der IGS auf dem Grund der Prinzhornschule, vermutlich Ende Schuljahr 2017/18, zieht die Prinzhornschule mit dann 4 Jahrgängen in die Räume der Grundschule Burgdorf (Hannoversche Neustadt/Gartenstraße) und läuft dort aus.

Grundschule Burgdorf

- Die Grundschule Burgdorf bleibt in ihren bisherigen Gebäuden und übernimmt freiwerdende Räume von der Hauptschule.
- Sollte kein Bedarf (durch HS/IGS/Prinzhornschule) mehr für einzelne Fachräume bestehen, werden diese für eine entsprechende Nutzung umgewidmet.

Schule am Wasserwerk

- Die Schule am Wasserwerk kann weiterhin Räume in der Prinzhornschule nutzen, vermutlich bis Ende des Schuljahres 2017/18.

Astrid-Lindgren-Grundschule

- Die ALGS bleibt als einzige „Stadtschule“ von den Verschiebungen unberührt.

Grundschule Otze

- Die Grundschule Otze bleibt in ihrer jetzigen Form erhalten. Durch die veränderten Schulbezirke und steigende Geburtenzahlen im Einzugsgebiet ist eine zeitnahe Erweiterung zu planen.

Waldschule Ehlershausen

- Die Waldschule Ehlershausen bleibt in ihrer jetzigen Form bestehen.

Grundschulen Kernstadt Burgdorf

- Die drei Grundschulen in der Kernstadt Burgdorf werden für eine jeweilige Vierzügigkeit auf-, ausgebaut bzw. ausgestattet.